



Die frischgebackenen Wertebotschafter zusammen mit den beiden Projektleitern Christine Schießl und Davor Vlaskovac (Mitte), zusammen mit den Ehrengästen bei der Veranstaltung in Gleißenberg. Fotos: Emma Heigl

Werte machen Schule

Junge Schüler treffen als Wertebotschafter im Schullandheim in Gleißenberg aufeinander

Gleißenberg. (eh) 22 Jugendliche von 19 Schulen aus der Oberpfalz sind am Freitag im Schullandheim Gleißenberg versammelt, um den Erfolg bei ihrer Zusammenarbeit zum Thema Werte zu feiern. Als Wertebotschafter greifen sie die Ungerechtigkeit im Schulalltag auf, um anderen nahezu legen, sich höflicher und respektvoller ihren Mitmenschen gegenüber zu verhalten.

Einladende Worte findet Dr. Jürgen Stammberger, Geschäftsführer des Bayerischen Schullandheimwerks. Er lenkt die Aufmerksamkeit auf die Jugendlichen, die eine Woche intensiver Ausbildung hinter sich haben. Im Juli treffen sie dann an einem Wochenende erneut aufeinander, um ihre Erfahrungen auszutauschen und weitere Möglichkeiten zu entwickeln, die Werte an den Schulen zu fördern. Stammberger lobt das rege Interesse der Schüler und ihr ungewöhnlich großes Engagement. Er dankt auch Christine Schießl und Davor Vlaskovac, die die Schüler beim Projekt „Werte machen Schule“ betreut haben.

„So etwas kann man nicht genug fördern“

Gleißbergs zweiter Bürgermeister Anton Saurer würdigt das gute Ambiente des Schullandheims, wo die Schüler die vergangene Woche verbrachten. Maria Scherr, Vertreterin des Kultusministeriums, betont, durch Projekte wie dieses könnten mehr Toleranz und Respekt geschaffen werden. „So etwas kann man nicht genug fördern.“ Die Schüler arbeiteten kreativ an Projekten für ihre Schulen. Denn sie wüssten selbst zu gut: Durch viele



Alicia Fellner (14) und Ilif Hadijismail (15), beide halb arabischer, halb deutscher Herkunft, liegt der Einsatz für das Projekt „Werte machen Schule“ auch persönlich am Herzen. Sie setzen sich gegen Rassismus und Diskriminierung ein, denn ihnen ist wichtig, untereinander gleich betrachtet zu werden. Die beiden wünschen sich dabei auch mehr Aufmerksamkeit für das Thema in den Schulen.

helfende Hände, die dazu beitragen, kleine Dinge zu erzielen, erreicht man wirklich große Effekte, sagt Scherr. Online gibt es zudem ein Isb-Werteportal. Dort sei schon eine richtige Wertefamilie entstanden.

Durch viele gemeinsame Aktivitäten konnten sich die Jugendlichen in der vergangenen Woche kennenlernen. Es wurde philosophiert, kreativ gearbeitet und die eigene Rolle als Wertebotschafter überdacht. Selbst sie hätten noch etwas von den tiefgehenden Gedanken der jungen Schüler, die beachtliche Produktivität aufzeigten, lernen können, berichten Christine Schießl und Davor Vlaskovac. Werteeziehung sei wertvoll und stellt die Grundlage des Zusammenseins dar,

auch in der Schule. Nur so sei Lernen möglich.

Mit selbst ausgedachten, kurzen Filmen, zeigen die Jugendlichen bei der Abschlussveranstaltung sie selbst betreffende Alltagsprobleme auf. In der ersten Szene ist jeweils zu sehen, wie junge Leute allzu häufig miteinander umgehen. Sie zeigen fehlende Hilfe, verletzende oder abwertende Worte. Die darauffolgende Szene weist dann auf das richtige Verhalten hin und wie die Gemeinschaft durch gegenseitige Unterstützung gestärkt werden sollte. Die Filmsequenzen machen deutlich: Respekt ist wichtig, aber in heutiger Generation nicht selbstverständlich. Die Botschaft: „Jeder kann helfen, aber du musst han-

deln!“ Ein weiteres wichtiges Anliegen der jungen Schüler war: Die ungleiche Bezahlung zwischen Mann und Frau im gleichen Beruf ist schon lange ein Problem vieler. „Gerecht ist das nicht“, rufen die Jugendlichen in ihrem Video.

Ein Drehbuch gibt es nicht. Die Videos haben die Schüler selbst erstellt und waren verantwortlich für Kamera, Schnitt und Vertonung. Für diesen Einsatz und die Kreativität gibt es viele lobende Worte der beiden Projektleiter.

Urkunden für die Wertebotschafter

Anhand zahlreicher Plakate zeigen die Schüler zusätzlich, wie eine Schule ohne Rassismus aussehen könnte. Denn alle sind gleich. Der Wunsch der Schüler: Es sollte mehr so motivierte Menschen geben, die auch Interesse zeigen und für Werte eintreten. Alle sollten zusammenhalten, appellieren sie.

Die frischgebackenen Wertebotschafter erhalten zum Abschluss unter dem Applaus ihrer Familien ihre Urkunden. Landesvorsitzender Hubert Götz hofft darauf, dass die entwickelten Ideen in den Schulen umgesetzt werden. Für die Ehrengäste haben die Jugendlichen noch selbstgebastelte Herzen mit Dankesgrüßen.

Info

Aus dem Landkreis Cham kommen Wertebotschafter von folgenden Schulen: dem Robert-Schumann-Gymnasium Cham, der Staatlichen Realschule Bad Kötzing und dem Benedikt-Stattler-Gymnasium Bad Kötzing.

ASV plant Reha-Lungensport

Cham. (as) Der ASV Cham plant, bei genügend Interesse eine Reha-Lungensportgruppe ins Leben zu rufen. Angesprochen sind Patienten mit Asthma bronchiale, COPD, interstitiellen Lungenerkrankungen, Mukoviszidose, pulmonale Hypertonie, Covid-19 und so weiter. Ziel ist es, die Belastbarkeit der Patienten und damit ihre Lebensqualität dauerhaft zu verbessern. Es gibt jede Menge guter Gründe für die Teilnahme am Lungensport: Verbesserung von Kraft und Ausdauer, Verbesserung von Flexibilität und Koordination, Erhöhung der Leistungsfähigkeit, Reduzierung von Atemnot, Verbesserung der Alltagsbewältigung, Freude an der Bewegung, Abbau von Ängsten, Stärkung des Selbstbewusstseins, stärkere soziale Einbindung durch gemeinsame Aktivitäten. Interessenten wenden sich an Lungensporttrainer Rupert Fichtl unter Telefon 09971/761824 oder 0151/57221335. Er steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Quali: Externe können sich melden

Cham. (red) Der Anmeldetermin für Externe zur besonderen Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule 2023 ist am Mittwoch, 1. März. Anmelden können sich alle Personen, die die Voraussetzungen zur Teilnahme am QA haben und im Schulsprengel der Johann-Brunner-Mittelschule Cham ihren Wohnsitz gemeldet haben. Bei der Anmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen: Geburtschein oder Geburtsurkunde in beglaubigter Abschrift; ein Lebenslauf, der die Daten des Schulbesuchs enthalten muss; das letzte Jahreszeugnis und eine Bescheinigung über den Schulbesuch der zuletzt besuchten Schule; gegebenenfalls eine Erklärung, ob und wann mit welchem Ergebnis bereits an einer QA-Prüfung teilgenommen wurde oder ob eine Anmeldung zur gleichen Prüfung an einer anderen Stelle erfolgte; eine Erklärung, wie sich der Bewerber in den Fächern vorbereitet und welche Lehrbücher benützt werden.

Das Anmeldeformular steht auf der Internetseite der Schule unter www.jbm-cham.de zur Verfügung oder kann im Sekretariat, Im Quader 1 in Cham, abgeholt werden.

Fördermittel für Ausbildungsverbund

Cham. (red) Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek will den Auf- und Ausbau von Ausbildungsverbänden in der generalistischen Pflegeausbildung weiter voranbringen. Dafür konnte er am Freitag in Amberg Förderbescheide übergeben. Auch der Ausbildungsverbund Chamer Land hat für seine Neugründung Fördergelder erhalten.

Die Zusammenschlüsse sollen örtlich, aber auch überregional, sektoren- und trägerübergreifend gegründet werden. Für den derzeitigen Förderzeitraum lagen dem Bayerischen Landesamt für Pflege (LfP) insgesamt 29 bewilligte Anträge vor (Stand: Dezember 2022), davon 21 Anträge für einen Ausbau von Ausbildungsverbänden und acht Anträge für Neugründungen. Bei den Fördermitteln handelt es sich um Bundesmittel in Höhe von circa 4,3 Millionen Euro. Bayern hat eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund geschlossen, damit diese Mittel an bayerische Pflegeschulen, Träger der praktischen Einrichtung und Hochschulen weitergegeben werden können. Weitere Infos zu den Fördergrundsätzen finden sich unter <https://www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-fach-und-pflegekraefte/generalistische-pflegeausbildung/>.

Spaßige Gruppenstunde

KLJB geht zum Minigolfen ins 3D-Funhouse

Schorndorf. (as) Ein tolles Event und Vergnügen gewesen ist für die Katholische Landjugend am Dienstagabend im Rahmen der Gruppenstunde die Stippvisite zum Minigolfen im 3D-Funhouse in Neutraubling.

Leuchtende Farben und verschiedene Effekte garantierten ein besonderes Minigolferlebnis. Daneben konnte bei dem spannungsreichen Aufenthalt noch in weitere Themenwelten eingetaucht werden

und der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Termine

7. Februar: Besuch Aqacur in Bad Kötzing; **28. Februar:** Kegelabend; **7. März:** Besuch des L.A. in Cham; **14. März:** Kinoabend in Cham; **21. März:** Pizzasessen; **28. März/4. April:** Ostereier bemalen und Vorbereitungen für Osteraktion; **7. April (Karfreitag):** Verteilen der Ostereier an Senioren.



Das 3D-Funhouse in Neutraubling war das Ziel für die Jugendlichen der KLJB Schorndorf bei der Gruppenstunde. Foto: Antonia Schmidbauer